Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donaueschinger Weltgerichtsspiel - Cod. Donaueschingen 136

Südalemannisches Sprachgebiet (Schweiz?), [um 1427]

Donaueschinger Weltgerichtsspiel

urn:nbn:de:bsz:31-28656

Visual Library

Hie kumt unser herr an dz jungste gericht

Alle menschen sönt hüt für mich gan
vn̄ nach werken enphahen lon
Die güten zü der rechten siten
Da sönt sy himelriches biten
Die bösen zü der lingen stan
und den in die helle gan
Sy hant verdienet minen zorn
an in ist min tot verlorn
Min marter und min wunden gros
und min blüt dz von mir flos
Die nagel und dz crütze breit
hant urteil über üch geseit
Und bittent öch an dirre stunt
dz ich üch welle in dem grunt
Der tieffen helle ewenclich
dz sy hand versmahet mich

Hie scheidet unser herr die gerechtē vō dē sünderē

Zieben engel ir sönt scheiden
Die güten von den leiden
Fürent die güt zü der rechten hant
an rechten dingen ich sy vant
Die leiden zü der lingen stellen
unrecht tün wil sy verwellen
Sy sönt hüt bede lon enphan
dar nach alz sy gewerchet han

ihs maria virctineum ein kange

Jhs spricht zů den userwelten
Komend har zů mir miny lieby kint
die hie ze der rechtẽ syten sint
Ir sönt hüt mit mir lon empfahen
und mit mir frölich gan
Min vatter kumt üch engegen
und bringt üch sinen segen

Zcmā

Vnser herr spricht zů den vserwelten

Gand har zů mir miny lieby kint
die hie ze der rechten siten sint
Jr sönt hüt mit mir lon enpfan
vnd mit mir frölich gan
Min vatter kunt üch engegen
vnd bringt üch sinen segen

Zemē lime

Ir söent billich gesegnet sin
ir hant getan den willen min
Hofart hant ir vermitten
nide hant ir wider stritten
Zorn hant ir verlassen
tragkeit hant ir verwassen
~~frasheit wz üch gar unmer~~
Trunkenheit wz üch gar swer
frasheit wz üch gar unmer
Unküsche liessent ir zemale sin
dar umb flücht üch der helle pin
Demütikeit wz üch gar liep
min gnad sich nie vō üch geschied
frides hütend gedultteclich
ir übtent üch gar gentzeclich
Almüsen gabent ir ze menger stunt
vasten minnet üwer munt
Küsch und rein sint ir gewesen
dz han ich wol an üch erlesen
Hunger turst gros arbeit
hitz frost scham vil smacheit
Armüt spot und mangen slag
gros armüt und nie güten tag
hant ir durch mich erlitten
mit gedulteclichem sitten
Des wil ich üch ergetzen
an minen tisch wil ich üch setzen
Trüchten vil sond ir nu niessen
der üch niemer mag verdriessen
Üwer versmechte und ellend
dz sol noch hüt nemen ein end

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ir sönt nach hüt nëmen ze lone
Dz himelrich gar schone
Dz hat üch min vatter bereit
Dz ist gar lang in der ewikeit
Hie ret got mit den erbarmhertzigen
Die werk der erbarmhertzikeit
hant ir dik an mich geleit
hungers wz ich gar vol
da spistent ir mich harte wol
Mich turste vast ze menger stunt
da tranktent ir gerne minen munt
Ich wz ellend und wiselos
mich ze herbergent üch nit verdros
da wz ich blos ane gewand
da bedacht mich gern iuwer hand
Ich wz siech vn krank
ir kament zů mir des ich üch dank
Geuangen wz ich hertenclich
da gesahent ir mich tegelich
Die erbarmhertzigen sprechent zů got
Herre wa sahent wir dich hungers vol
da wir dich spistent also wol
Vnd wen sahen wir turstig dinen munt
da wir dich tranktent sa ze stunt
herre wa sahen wir dich wiselos
da unser keiner vor dir beslos
Wa wert du blos ane gewant
da wir dich tachten ze hant
Oder wen wert du siech in grosser pin
da wir so wol wisten din

Wa sahen wir dich gevangen
da wir kamen zů dir gegangen
Vns͛ h͛r antwürt in hin wider
Ir sönt wol vernemen mich
der arme mensch dz wz ich
Und sönd öch wissen ane wan
wz ir dem minsten hant getan
der vō armůt brot bitten gie
vff ertrich hie
dz tatent ir mennan denne mir
des wil ich üch danken schier
der lon sol hundert veltig sin
in dem himelrich min
dar für ich üch kürtzlich
ir sönt da wesen fröiden rich
hüt hat ein end üwer weinen
die engel sönt sich vereinen
zů üch und die lieby můter min
maria by der sönt ir iemer sin
Und die lieben heilgen all
dz es üch dester bas gevall
die sönd mit üch an den himel tantz
da sol werden üwer fröide gantz
da sint tusent iar alz ein tag
wol im der da hin kumen mag
den wil min vatter tusent stunt
lieplich küssen an sinen munt
Ich wil in setzen in min schos
sin fröid wirt unmassen gros
da ist üch wol an alles we
leid kunt an üch niemer me
lachen singen seiten spil

hant ir iemer me zil
Wol üch dz ir ie wurdent geborn
grossen süssykeit hant ir erkorn
Dz von gottes antlit schüsset
vnd in üwer hertze flüsset
Des wirt üwer hertze vol
dz es nit me begeren sol
Wan lip vnd sel wil ich behalten
iemer jung on alles alter

Vnser herre rett mit siner müter marien

Maria liebe müter min
an miner siten soltu sin
Zů miner siten setz ich dich schier
vnd hilff vrteil geben mir

Zcrīe

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6

zemē

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dem sünder wertu alle tag bereit
wend im sin sünd werent leit
Wan dise verfluchte lüte
süllent wir verteilen hüte
Dich noch mich wolten sy nie geerē
noch vō sünden sich nie bekeren

Hans

Hie kunt vnser herre mit sinē zwölff bottē an dz jungstē gericht

Liben zölff botten kument har
vn nement dirre lüte war
Ir sönd billich by mir sitzen
an üch lit gar grossy witzen
Ir sönd hüt billich richter sin
alz üch gichiet der munt min
vn helffent hüt ab disē richtē
rech alz ab bösewichten
Wer sich demüt der wirt erhöcht
zü got er sich denne flöcht
Wer sich höchet der kunt vnder
dz sol niemā dunken wunder
Erhöcht hatten sich dise lüte
da von sint sy undenan hüte
Ir sint all wend demütig gesin
er höch sint ir ze der rechtē sitē min

Got spricht zü den verdammeten

Scheident hin vō dem antlit min
verflüchet sönd ir iemer sin
In der helle für sönd ir iemer brinnē
rüw sönd ir niemer me gewinnē
Dz ist dem tüfel vn üch bereit
da sönd ir iemer haben leit

Die verdamnetē antwirtē im
vnd forderent vō gnade
von vnserem herren vn sprichet
einer der verdamnetē zü vnserm herre

Von dinē antlit hastu vns gescheidē
vns armen sünder leiden
lasse vns milter herre süssen
beliben by dinen füssen

Unser herre sprichet wider zu in und verseit inen.
Die welt was üch lieber denne ich
ir wolten nie gewinnen mich
Ir sönd verre von mir gan
vō mir sönd ir kein gnade han

Die verdammeten antwirtē aber
Sit du uns vō dir hast verstossē
durch unser sünde grossen
So gib uns doch den segē din
daz wir dester seliger mögē sin

Unser herre antwirt wider umb zu in
Min blůt min sweis hant ir versworn
we üch daz ir ie wurden geborn
Min fluch sol üwer segen sin
öch verfluchet üch der vatter min

Die verdammetē antwirtē aber unserm herren
Dinen segē hastu uns verseit
in dine fluch hastu uns geleit
Nu tů uns herre milteclich
und leg uns an ein stat rüweclich

Unser herre wider zu in
Ir sint unküsch und falsch gewesē
vor üch mocht niemā genesē
Ich leg üch in der helle füre
fröid und seld sol üch wesē türe

Die verdammetē antwirtē aber unserm herren
In der helle füre hastu uns geleit
alles gemach hastu uns verseit
Herre din milte zu uns sende
daz es etwen nem ein ende

Unser herre wider zu in
Min wunden hand ir dick versworn

dar umb ist hüt gros min zorn
Sel und lip sol sin v̉trost
niemer sol es wdẽ erlost
Die v̉dammetẽ wid' zů unsm hrē
Sid wir ewenclich v̉dammet sin
vn̄ iem̄ an ende haben pin
So gib uns doch gůte gesellschaft
die uns gebe trost und craft
Unsͤ hr̄ wider zů in
Bösy geselleschaft hant ir gefüret
einvaltig lüt hant ir über rüret
Sand hin in der helle pin
da sönd die tüfel mit üch sin
Unsͤ hr̄ claget hie ab dē unerbarmherzige
Ir sint gewesen karg und unmilt
iuwer hertzen üch beschilt
die wis d' erbarmherzikeit
hant ir mir dik v̉seit
Von hunger leid ich grossy not
ir wolten mir nie geben brot
Mich turst vast ze meng' stunt
ir trankte mir nie minen munt
Ich gieng ellend und wiselos
mich ze herbrigen üch vast v̉dros
Ich gieng blos ane gewand
mich bedacht nie iuwer hant
Da ich was gevangen hert gevange
ir kament nie zů mir gegange
Umb iuw grossy kargheit
han ich üch min himelrich v̉seit

Die vnerbarmhertzigen v̈sprechent sich

Hre wa sahen wir dich hung^s vol
da wir dich nüt hristen wol
Wen turst dich ze meng^s stunt
da wir mit trunkten dinen munt
Wa wz du blos ane gewant
da dich nüt bedacht vns^s hant
Oder wen wz du siech in gross^s pin
dz wir nüt gnuc wisten din

Vns^s h̄r wid^s zů den vnerbarmh̄rzigē
Ir sönd nu wol v̈nemen mich
der arme mensch dz wz ich
Wz ir nüt tatent dem vil armē
gegē dem ir üch nie woltē erbarmē
Wolten wan h̄rt v̈sagen
vnd nüt almůsen gaben
Dz ir im nüt tatent gar schier
dz tatent ir nieman denne mir

Vns^s h̄r claget ab dem sünd^s
Ich wil hüt ab üch clagen
vnd wil üch nüt me v̈tragē
Jch wil zellen üẘ missetat
üẘ^s sele wirt mem rat
hoffart wz üẘ spil
zorn vn̄ tragkeit wz an üch vil
Vnsittikeit vn̄ frasheit ~~[illegible]~~ fůrent ir
vnküschheit scheid üch vō mir
Ir warent karg vn̄ vnmilt
üẘ kergi üch beschilt
die armen hant ir beröbet
ab^s glöben hant ir gelöbet

Spil und lüder wz üch gar liep
ir giengent stelen alz ein diep
Ir hant vil ab gebrochen
geuangen und erstochen
Den virtag hant ir nüt geeret
vatter und muter hant ir enteret
Ir hant gebrochen iuwer e
vn̄ got verswore̅ vil vn̄ me
Ze der kilchen warent ir selte̅
zwischent üch wz nüt den schelte̅
Die bredye hant ir versmacht
gros lügen hant ir erdacht
hinder rede und falsche eide
Den armen tatent ir vil zü leide
So man zü der kilche̅ messe sang
usnan hin wz iuwer gang
Versumet hant ir die siben zit
iuwer spot gieng alweg wit
Lüge und bosheit warent ir vol
gerichtet hant ir selten wol
Ir hant öch zü wenig gelonet
vn̄ der armen nit geschonet
Bös wz iuwes hertzen grunt
mich geeret nie iuwer munt
Iuwer ögen warent verlassen
gezierde hat üch verratten
Ich weiß iuwer bosheit
wie dz es mir niema̅ hat geseit
Dz wissent ane lögen
es sahent alles min ögen

Daz ir ie getatent clein od' gros
dz stat alles vor mir blos
Der w' eigen will der mus brechē
ich wil mich hüt an üch rechen
Ich vtrag dem sünder lange
ich richt ab im vil strange
Min rache hat hüt ir zit
gand hin in der helle wit
Da sönd ir iemer brinnen
und niem' me fröid gewinnen
Dar zů sönd ir haben gros leit
wan die tüfel hand üch mit vsreit
Sy wend üch sieden alle
in helschen keßlen wallen
Da sönd ir liden grossi not
mi wol hin in der helle sot
Ir müssent iem' vinst' han
üch nieman dannen gehelffē kan
Nu strickent mir ab den ögen
ich wil iw' hüt vlögen
Got gebütet hie lutzifer dz
der sünder gevangen wde
Lutzifior ich gebüt dir hüte
dz du vahest dise lüte
Und für sy in der helle pin
da sönd sy tüfel mit üch sin
Und mit de vdamnetē allē
sönd sy weinen und gallen
Ir sönd sy öch martrē iem' me
dz sy vast schrigent ach un we
Und für sy in der helle grunt
dannan niem' me kein sele kumt

Lutzenfier antwirtet hie got
Herre des soltu sin gewis
ich han sin dich vil lang begert
Jch vnd alle min gesellen
wend sy hüt ze tod erfellen
Vnd öch den willkomen geben
hertenclich sönd sy mit vns leben
Tracken gall sol sin ir win
slangen gift ir spise sin
Jr zungen sönd sy fressen
des han ich mich vermessen

Dis sprichet der sünder
Owe dz ich ie wart geborn
ich han verdienet gottes zorn
Owe ach vnd iemer we
ich han leid vnd gantzes we
Wer ich gesin arm vnd nit rich
so het ich hüt dz ~~hüt~~ himelrich
Min schöny hat mich verstossen
ich müs in der helle rossen
Min gewalt hat mich verteilet
der tüfel hat mich geseilet
Der welt ere hat mich verraten
in der helle müs ich braten
Owe gros hertz leid vnd we
got gesich ich niemer me
Verflüchet sy hüt die bösy vart
an der ich ie geboren wart
Gottes antlit müs ich fliehen
der tüfel wil mich zü im ziehen
Ach owe der herten stunt
hüt müs ich in der helle grunt